



Landesarbeitsgemeinschaft Spielmobile Schleswig-Holstein e.V.

Spielmobiltagung 2025 in Schleswig-Holstein

6 Workshops rund um das Thema „Kinderrechte in der Spielmobilarbeit“

9:30 Uhr -12:00 Uhr **Workshops vormittags** (ausführliche Beschreibungen am Ende)

WS 1 „Kinderrechte kreativ entdecken“ Birgit Hesse, Stadtjugendpflege Quickborn

WS 2 „Raufspiele – spielerisches Kräfteressen für alle“ Tanja Krug, Spielmobil Schönberg

WS 3 „Was ist Beteiligung?“ Gönnna Hartmann, DIE Expertin für Kinder- und Jugendbeteiligung in kleinen Gemeinden

15:30 Uhr -18:00 Uhr **Workshops nachmittags** (ausführliche Beschreibungen am Ende)

WS 4 „Beteiligung – Stolpersteine und Gelingensbedingungen“ Gönnna Hartmann, DIE Expertin für Kinder- und Jugendbeteiligung in kleinen Gemeinden

WS 5 „Temporäre Spielstraßen“ Ulrike Herold, SpielLandschaftStadt e.V. Bremen

WS 6 „Fadenspiele“ Garnet Kothe, Flensburg

WS 1 „Kinderrechte kreativ entdecken“ Birgit Hesse, Stadtjugendpflege Quickborn

Wie vertraut seid ihr mit „Kinderrechten“ und was denkt ihr, wie sich die Umsetzung in der alltäglichen Spielmobilarbeit bemerkbar macht? Was ist bei euch z.B. schon als Material oder Spielidee vorhanden?

Im Workshop lernt ihr eine kleine Ausstellung als eine Möglichkeit kennen, Kinderrechte auch unterwegs sichtbar zu machen.

Alle kommen selbst ins „Machen“ und erstellen zum Beispiel ein Plakat oder Konzepte für eine Spielidee.

WS 2 „Raufspiele – spielerisches Kräfteressen für alle“ Tanja Krug, Spielmobil Schönberg, Autorin, Trainerin C-Lizenz

Raufspiele sind nicht nur für wilde Kerle und Mädchen eine gute Möglichkeit ihre Energie freizusetzen. Ruhige Kinder lernen „Stopp“ oder „Nein“ zu sagen und für sich selbst einzustehen. Der Workshop beinhaltet **verschiedene Spielformen**, auch welche wo man nicht direktem Körperkontakt ausgesetzt ist.

Recht auf Spiel und Freizeit: Wenn sich Jungs raufen wird das oft negativ bewertet und verboten. Jedoch ist dies ein natürlicher Drang, umso wichtiger ist es Räume für Raufspiele zu schaffen.

Recht auf Gleichheit und Gleichbehandlung: Alle Kinder haben das Recht auf Gleichbehandlung. Warum sollten Raufspiele nur etwas für Jungs sein? Hier gilt: Gleiches Recht für alle! Und manchmal sind die Mädchen von ihrer eigenen Kraft überrascht...

Recht auf Meinungsfreiheit und Beteiligung: Kinder lernen zu den Spielen ihre Meinung zu

sagen, andere müssen diese berücksichtigen. Sie dürfen anderen mitteilen, was sie denken und fühlen, zum Beispiel durch Sprechen, Zeichnen oder auf andere Art.

WS 3 „Was ist Beteiligung?“ Gönnna Hartmann, DIE Expertin für Kinder- und Jugendbeteiligung in kleinen Gemeinden

Welche Formen und Stufen der Beteiligung gibt es und welche Haltung braucht es für Beteiligung?

Recht auf Beteiligung: Im WS gibt es die Möglichkeit erste Methoden für Beteiligungsprojekte kennenzulernen.

Die Inhalte der Workshops 3 und 4 sind so gestaltet, dass WS 4 auf Workshop 3 aufbaut. **Beide Workshops können aber auch einzeln besucht werden.**

WS 4 „Beteiligung – Stolpersteine und Gelingensbedingungen“ Gönnna Hartmann, DIE Expertin für Kinder- und Jugendbeteiligung in kleinen Gemeinden

Der WS findet am Nachmittag statt und steigt tiefer in das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung ein.

Recht auf Beteiligung: Es werden Gelingens-Faktoren und Stolpersteine bei Beteiligungsverfahren aufgedeckt und weitere Methoden kennenzulernen für Beteiligungsprojekte vorgestellt.

WS 5 „Temporäre Spielstraßen“ Ulrike Herold, SpiellandschaftStadt e.V. Bremen, Beraterin von Initiativen zu "Temporären Spielstraßen" und Leiterin von Beteiligungsprojekte für Kinder

Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung sowie Wohl des Kindes: Kinder haben immer weniger Raum in der Stadt - es gibt viel zu wenig Spielplätze und viel zu viele Autos. Im Straßenraum sind Kinder die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer*innen. Die Straße vor der Haustüre ist ein toller Ort, an dem Kinder und Menschen aller Generationen sich begegnen können. **Wir wollen die Straße als Lebensraum und Ort der Begegnung zurück gewinnen.**

Im WS gibt es eine Einführung in das Thema "Temporäre Spielstraßen", einen Überblick, wo es in Deutschland bereits Temporäre Spielstraßen gibt und was zu tun ist, um selbst Temporäre Spielstraßen in der eigenen Stadt einzurichten.

WS 6 "Fadenspiele" Garnet Kothe, Flensburg

Recht auf Spiel: Fadenspiele sind weltweit schon seit vielen Generationen über viele Kontinente hinweg verbreitet. Mit ihnen können - nicht nur Kinder - elementare Fähigkeiten üben und festigen. Raumorientierung, Feinmotorik aber auch Konzentration und Geduld sind Fähigkeiten, die spielerisch trainiert werden. Und das Beste ist: Fadenspiele sind nahezu immer und überall möglich, weil das Spielmittel - quasi in der Hosentasche - immer dabei sein kann.

Unterscheiden lassen sich die Tricks in Figuren-, Bewegungs-, Entfesselungstricks und das sogenannte Abnehmspiel.

Der Workshop richtet sich an **Einsteiger, aber auch Fortgeschrittene** sind herzlich willkommen. Es werden Grundkompetenzen aber auch komplexere Figuren vermittelt. Zum Nachspielen gibt es Ausdrucke und QR-Codes für 12 Figuren.